

bonikids

Das Bonifatiuswerk-
Magazin

FÜR KLEINE &
GROSSE
CHRISTEN

Feiere dein

**LEBEN ALS
CHRIST**

Erfahre mehr über
DAS ELEMENT
WASSER

EXTRA-BEILAGE:

»DEIN
SAKRAMENTE-
HEFTCHEN«

DIE 7
SAKRA-
MENTE

Im Spiegel der Taufe

ERKENNE, DASS DU DABEI BIST



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**



Hallo, Kinder! Ich bin's – euer BONI-BUS!

Wusstet ihr, dass ich an
fast 600 Orten Menschen helfe?

Heute melde ich mich aus **Chemnitz!**
Hier im **Kinderzirkus »Birikino«** des
Don-Bosco-Hauses Chemnitz bereiten sich
Kinder und Jugendliche im Alter zwischen
8 und 18 Jahren auf ihre großen Auftritte vor.

Jonglieren, Trapez, Einradfahren, Seiltanz,
Clownerie und **Kugellaufen** machen allen
Riesen-Spaß! Auf die Höhepunkte des
Jahres fiebern alle hin: die großen Zirkusshows
und Gastauftritte in ganz Deutschland!
Da wird jede einzelne Show für die jungen
Artisten zu einem großen Tag.



Die Aufregung vor einem
großen Tag erinnert
mich auch an Feiertage wie
Geburtstag oder Taufe!



IMPRESSUM »BONI KIDS« SOMMERAUSGABE 2021

HERAUSGEBER Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. – Kamp 22, 33098 Paderborn – Tel.: (0 52 51) 29 96-0 – Fax: (0 52 51) 29 96-88
E-Mail: info@bonifatiuswerk.de – Internet: www.bonifatiuswerk.de – Monsignore Georg Austen, Generalsekretär

LEITUNG KOMMUNIKATION & FUNDRAISING: Karin Stieneke

REDAKTION Julian Heese – Kontakt zur Redaktion – E-Mail: bonikids@bonifatiuswerk.de

GESTALTUNG BOK+Gärtner GmbH, Münster, www.bokundgaertner.de

Art-Direktion: Rabea Kaup – Textredaktion: Sarah Coesfeld und Jens Kloster – Grafik und Bildredaktion: Ronja Overländer – Illustration: Kai Schüttler

Fotos: iStockphoto / S. 5 Natalia Yankovets, S. 6 Yan Lev - Wikimedia Commons / S. 9 Rufus46

DRUCK Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn

SPENDENKONTO Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG – IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00 – BIC: GENODEM1BKC

Für nicht angeforderte Text- oder Bildbeiträge übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



ClimatePartner.com
53323-2101-1007



Liebe Mädchen und Jungen,

endlich ist der Sommer da! Die Sonne strahlt kräftig vom Himmel
und die Temperaturen steigen. Was gibt es dann Schöneres als
eine Abkühlung im Wasser? Dabei hoffen wir, dass trotz Corona
wieder mehr möglich ist!

Wasser ist ein wichtiges Symbol bei der **Taufe**. Mit der Taufe
beginnt unser Leben als Christ und wir werden in die
Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Kannst du
dich vielleicht sogar noch an deine eigene Taufe erinnern oder
hast du schöne Bilder davon gesehen?

Gemeinsam mit den »boni kids« Clara, Ben und Max erfährst du
in dieser Ausgabe alles rund um das Geschenk dieses
Sakramentes. Es gibt wieder viel zum Basteln, Rätseln und Lesen
für dich. Als besonderes Extra liegt dieser Ausgabe ein
Heftchen für die 7 Sakramente der Kirche bei.

Ich wünsche euch, euren Familien
und Freunden einen fantastischen
Sommer und **tolle Ferien!**
Bleibt von Gott behütet!

Euer
Georg Austen

GEORG AUSTEN

ist der Hauptgeschäftsführer und damit
der Leiter des Bonifatiuswerkes.

Das Werk kümmert sich um Menschen
in Deutschland und in anderen Ländern
im Norden und Osten Europas.

Es hilft Katholiken in der Diaspora, also dort,
wo die meisten einer anderen
Kirche angehören oder nicht getauft sind.



IN DIESEM HEFT



Ich bin Ben.
Lass uns unsere eigenen
Wasserzeichen auf
Papier bringen!

Ich bin Clara.
Zusammen nehmen wir
die Taufe unter die Lupe!



11 MINI-INFO:
Wissen für Ministranten

12 (Vor-) Lesegeschichte

16 Unsere Heiligen und Seligen

DER SELIGE CARLOS ACUTIS

18 SOMMER-BASTELEI:
Wasserzeichen

19 Vorschau

5 – SOMMERTHEMA

- Wissen rund um **DAS WASSER** –
- **WASSER MARSCH!**
Frisch und sauber ins neue Leben –
- **HERZLICH WILLKOMMEN**
Dein Start ins Leben als Christ –

10 RÄTSELSPASS



Ich bin Max.
Bei unserem gemeinsamen
Rätsel geht es diesmal
turbulent zu!

SOMMERTHEMA

Wissen rund um

DAS WASSER

Wasser ist ein lebenswichtiges Element. Darum kommt ihm auch bei der Taufe, dem Eintritt in das neue Christenleben, **GANZ VIEL BEDEUTUNG ZU.**

Wasser leitet **elektrischen Strom.**
Wo Wasser- und Stromquellen
nah beieinander sind, ist
höchste **Vorsicht** geboten!

Weihwasser wird in der
Kirche neben der Taufe auch
noch **FÜR DIE SEGNUMG**
und am Eingang
der Kirche zur Erinnerung
an die Taufe benutzt.



Die chemische Formel für
WASSER IST H₂O.
Es ist die Verbindung aus Sauerstoff
und Wasserstoff.



Mehr als die
Hälfte deines Körpers
besteht aus Wasser.
Er braucht es zum Überleben.
Wenn auch nur **1%** davon
fehlt, z. B. durch
Ausatmen oder Schwitzen,
schlägt er Alarm durch Durst.
Ohne Wasser gibt es kein Leben.



Die **DEUTSCHE LEBENS-
RETTUNGS-GESELLSCHAFT
(DLRG)** rettet seit 1913
Menschen vor dem Ertrinken
in Flüssen oder im Meer.

Ob zum Wäschewaschen
oder Duschen:
In Deutschland verbraucht jeder
pro Tag über
120 Liter Wasser.

Früher war es üblich, die Menschen
bei der Taufe **ganz unter
Wasser zu tauchen.**
So wurden sie von außen
und innen gereinigt.



Wasser **reinigt**, kann aber auch
zur **Urgewalt** durch eine Flut werden.

Wasser kann wirklich zerstörerisch sein.
Denk nur an die Geschichte von
der Sintflut und der Arche Noah!



»Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?«
ist ein beliebtes Spiel. Aber: Wie überwindet
man denn das Wasser?

➔ **Moses** soll eine außergewöhnliche
Methode benutzt haben: Er **teilte**
mit Gottes Hilfe das Meer,
damit er das Volk aus Ägypten
führen konnte.



Im Land der Bibel gibt es viel
WÜSTE UND TROCKENHEIT.
Deshalb ist Wasser in vielen Geschichten
etwas ganz Besonderes. Wasser hilft,
dass Leben wachsen kann.

SOMMERTHEMA

Wasser marsch!

Frisch und sauber ins neue Leben

Viele Menschen möchten gerne wie Jesus
mit dem **Wasser aus dem Jordan**
getauft werden. Der Jordan ist nämlich ein wichtiger
Fluss für Christen.



Er fließt auf der Grenze zwischen Israel
und Jordanien und verbindet den
See Genezareth und das Tote Meer.



Auch **Jesus beherrschte das Wasser.**

Als seine Jünger eines Nachts
in einen Sturm gerieten, lief er über
das Wasser zu ihrem Boot und rettete sie.



JESU TAUFE

Eine Taufe ist ein großes öffentliches
Ereignis. Darum sahen viele Menschen
zu, wie Jesus von Johannes im Fluss
getauft wurde. Als er aus dem Wasser
stieg, öffnete sich der Himmel und
der Geist Gottes kam in Gestalt einer
Taube herab. Eine Stimme sprach
aus dem Himmel: »Das ist mein ge-
liebter Sohn.« Und alle Anwesenden
hörten es.



Die Taufe ist das erste Sakrament der
Kirche. Die meisten Täuflinge sind erst we-
nige Monate alt, doch auch größere Kinder
und Erwachsene können sich taufen lassen.
Mit der Taufe beginnt ihr Leben als Christ.
Das vorherige Leben, egal, wie lang oder
kurz es bisher war, gehört damit der Ver-
gangenheit an. Die Taufe ist ein Geschenk,
das nie zurückgenommen wird. Sie ist wie
ein Abdruck tief im Herzen.

Das Ritual der Taufe kennen wir seit der
Zeit des Neuen Testaments. Jesus, der mit
seinem ganzen Körper in den Jordan stieg,
wurde von Johannes dem Täufer getauft.
Auch wenn heute nur noch der Kopf des
Täuflings dreimal mit Weihwasser begossen
wird, geschieht das Gleiche: Gott nimmt
uns als seine geliebten Kinder an. Zum Was-
ser gehört auch noch die Taufformel. Sie
lautet: »Ich taufe dich im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«
Gleichzeitig werden wir dadurch in die Ge-
meinschaft der Kirche aufgenommen.



Du willst diese Geschichte in der Bibel lesen?
Dann schau ins Matthäusevangelium
(Kapitel 3, Verse 13–17).

HERZLICH WILLKOMMEN!

Dein Start ins Leben als Christ

Erinnerst du dich an deine Taufe? Vermutlich nicht. Obwohl es ein wichtiger Tag ist – so wie dein Geburtstag. An deinem Tauftag bist du nämlich ein Christ oder eine Christin geworden. Herzlichen Glückwunsch nachträglich! Und gab es auch ein Geschenk? Na klar, dein neues Leben! Und das ist ja jeden Tag ein Geschenk – mit Gott und allen anderen Christen an deiner Seite.



»Natürlich kennen wir unseren Geburtstag, aber das Taufdatum wissen wir nicht. Darum gebe ich euch das als Hausaufgabe: Findet heraus, an welchem Tag ihr getauft wurdet!«

Trage hier deinen »Geburtstag als Christ« ein:

Verbindendes Element

Die Taufe verbindet katholische, evangelische und weitere Christen miteinander, denn alle feiern und achten die Taufe.



Deine **Taufpaten** waren bei deiner Taufe als Zeugen dabei. Sie begleiten dich auf deinem Lebensweg. Viele Taufpaten feiern den **Tauftag**, also den Geburtstag als Christ, jedes Jahr mit ihren Patenkindern.

LICHT DER WELT

Mit Jesus Christus beginnt und endet alles. Zu deinem Start ins Leben als Christ wird deine Taufkerze an der Osterkerze entzündet. Auch du trägst von nun an das Licht in die Welt. Gleichzeitig werden wir dadurch in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.



Effata – »Öffne dich!«

Das hat Jesus zu den **Stummen und Tauben** gesagt und ihnen zum Reden und Hören verholfen. Diese Worte werden auch zum Täufling gesprochen, damit er das Wort Gottes hört und selbst die Frohe Botschaft weitersagt.



Kühles Nass

Mit geweihtem Wasser oder auch Osterwasser wird die Taufe vollzogen. Es spendet dem neuen Leben Kraft.



Taufformel

»ICH TAUFE DICH IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES.«

Wie die Könige

Bei der Taufe wird die Stirn des Täuflings mit **Chrisam-Öl** bestrichen. Im alten Israel haben nur Könige dieses kostbare Öl aus Olive und Balsam verwendet. Ein Zeichen, wie wertvoll und einmalig du bist.



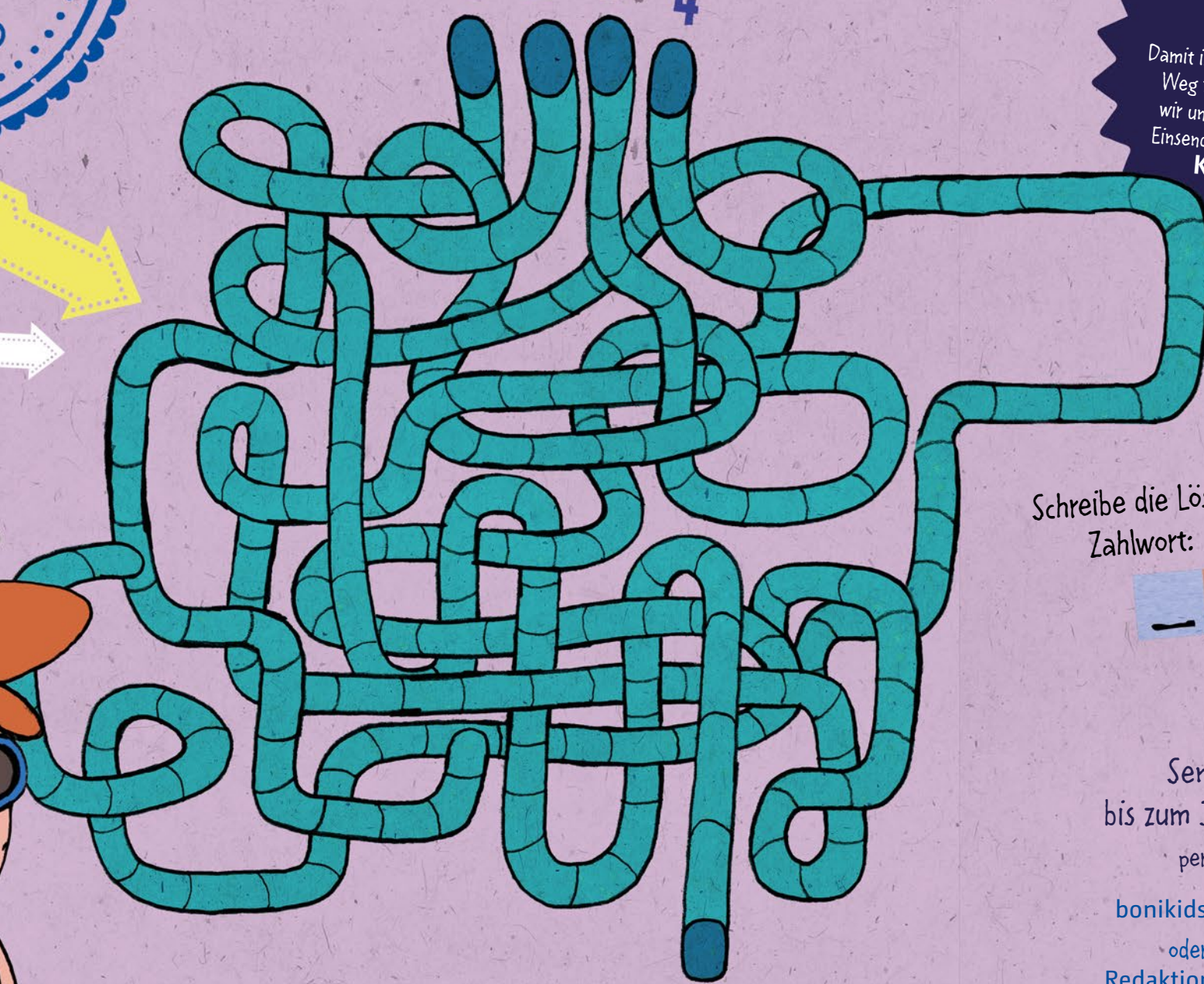
Ver(w)irrendes Rätsel

Wasser marsch!

Welcher Schlauch mündet ins Planschbecken?



1 2 3 4



GEWINN-
SPIEL

Damit ihr immer euren
Weg findet, verlosen
wir unter allen
Einsendern
Kompass!



Schreibe die Lösung als
Zahlwort:



Sende das Lösungswort
bis zum 31. August 2021
per E-Mail an:

bonikids@bonifatiuswerk.de

oder per Post an:
Redaktion »boni kids«,
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.,
Kamp 22, 33098 Paderborn*

Die Gewinner vom letzten Rätsel
erfährst du im Internet: www.bonikids.de



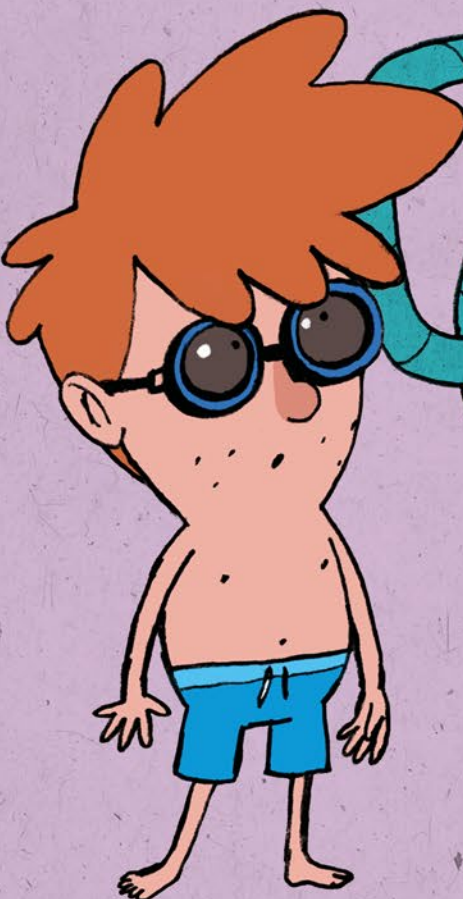
Ein Ministrant ist
ein MESSDIENER.

Weihwasser

Wasser, das vom Priester oder Diakon geweiht wurde, heißt Weihwasser. Es kann aus der Leitung, einem Fluss oder einer Quelle kommen. Das Weihwasser wird für **Taufen und Segnungen** benutzt.

Die Aufgabe des Ministranten ist es dann, das Gefäß mit Weihwasser in der Hand zu halten, während der Priester oder Diakon die Gemeinde oder die zu segnenden Gegenstände mit Wasser besprengt.

Leider hilft das Weihwasser
nicht gegen das Coronavirus!



* Mit der Einsendung der Lösung erklären sich die Teilnehmer und deren Eltern damit einverstanden, dass die Namen der Gewinner auf www.bonifatiuswerk.de veröffentlicht werden. Die uns mit der Einsendung übermittelten Daten werden nur für Zwecke des Gewinnspiels verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels gelöscht. Unsere Datenschutzrichtlinien können Sie hier einsehen: www.bonifatiuswerk.de/datenschutz.

Du bist selbst noch nicht getauft und hast viele Fragen dazu? Dann lies doch mal die Geschichte »Ein Schulkind wird getauft« von Pfarrer Matthias Brühe auf unserer Internetseite: www.bonikids.de



Zwischen Taufe und Geburtstag

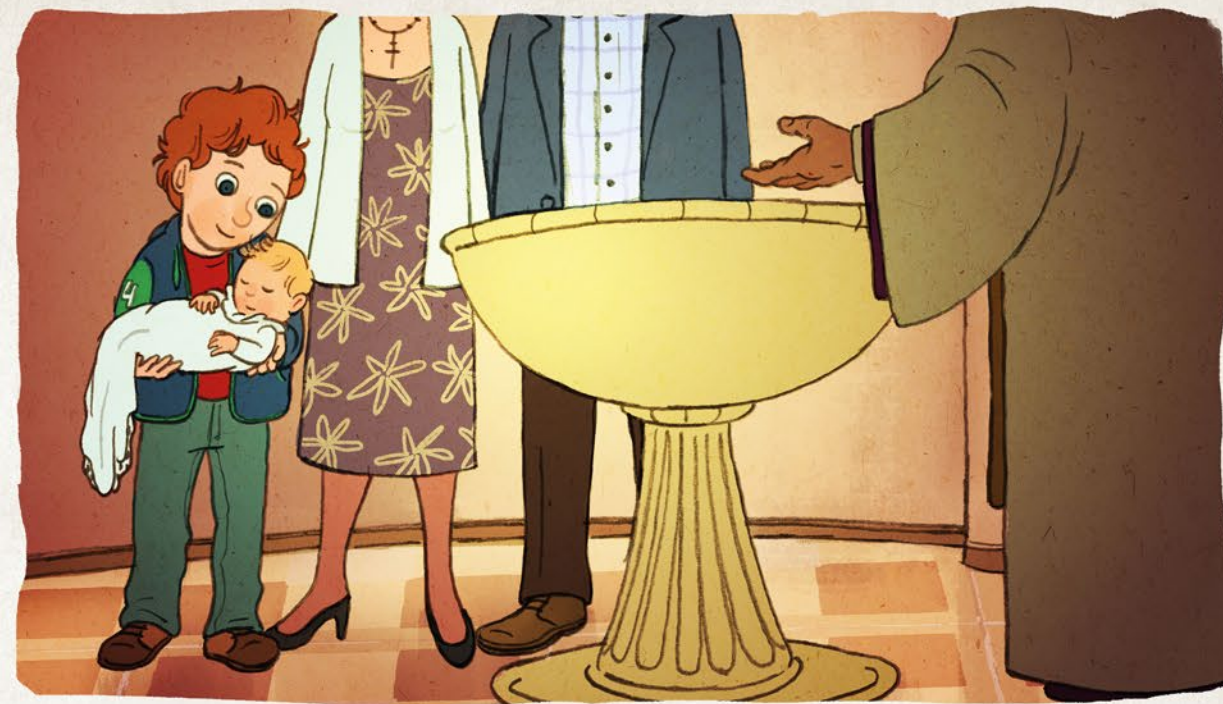
Hendrik und Marie feiern gleich dreifach

Auf dem Parkplatz neben der Kirche wartet die Familie schon auf Hendrik. Von überall hört er Glückwünsche: »Alles Gute!«, »Wir wünschen dir das Beste für dein neues Lebensjahr!« und »Dass du auch immer schön fröhlich und gesund bleibst!« Er hat zwar heute Geburtstag, aber gleich wird auch seine kleine Schwester Marie getauft. Erst dachten Mama und Papa, Hendrik würde es blöd finden, dass seine Schwester an seinem Geburtstag getauft wird. Aber Hendrik findet das richtig toll. Dann kommen nämlich viel mehr Gäste als sonst und es gibt mehr Kuchen und noch mehr Spaß. Und oben-drein hat Hendrik eine ehrenvolle Aufgabe übernommen: Er darf seine Schwester bei ihrer Taufe halten. Und er darf einen guten Wunsch für sie, eine Fürbitte, durch das Mikrofon sprechen. Aufregend!

Das ist doch kein Schwimmbecken!

In der Kirche geht Hendrik mit seiner Familie ganz nach vorn in die erste Reihe. Gerade begrüßt Mama neben ihm noch andere Leute und Papa schaukelt Marie auf seinem Arm. Hendrik rutscht auf der

Bank hin und her. Kennt er seine Fürbitte noch? Er murmelt sie vor sich hin. Dann zieht er einen Spickzettel aus dem Ärmel, auf dem seine Bitte steht, und liest nach. Richtig erinnert! Beruhigt schiebt er den Zettel zurück in den Hemdsärmel. Immer mehr Menschen kommen in die Kirche und Marie beginnt zu weinen. Da steht Papa auf und sagt zu Hendrik: »Lass uns doch eine kleine Runde gehen, dann beruhigt sich Marie vielleicht. Hast du das Taufbecken da vorne schon gesehen?« »Neee, noch nicht. Und da drin darf Marie gleich planschen?«, fragt Hendrik und läuft zum Taufbecken. »Das ist doch kein Schwimmbecken!«, lacht Papa und Marie quengelt. »Du hast wohl nur noch Planschen im Kopf, seit du heute Morgen dein neues Planschbecken zum Geburtstag bekommen hast.« Tatsächlich freut sich Hendrik schon sehr darauf, heute Nachmittag mit seinen Freunden im Wasser zu toben. In Gedanken sieht er die Feier schon vor sich. Doch jetzt beugt er sich erst mal tief über das Taufbecken. Es erscheint ihm wie eine Mini-Version seines Planschbeckens: rund, voller Wasser, blau-grauer Grund.



Hendrik reckt den Kopf und kann jetzt sein Spiegelbild im Wasser des Taufbeckens sehen. »Sieht es fast so aus, als wäre ich im Wasser. Einfach untergetaucht!«, stellt er fest. Hendrik hält sich die Nase zu, als wäre er wirklich unter Wasser. Papa schaut auch auf die spiegelglatte Wasseroberfläche und sagt: »So nah warst du dem Taufwasser zuletzt bei deiner eigenen Taufe. Aber richtig untergetaucht wurdest du nicht.« »Hey, raus da!«, ruft Hendrik zu Papas Spiegelbild im Wasser. Er hebt den Kopf, löst die Finger von seiner Nase und schnappt nach Luft.

Eintauchen in Erinnerungen

»Tauchen ist heute nur für Geburtstagskinder!«, beschließt er kurzerhand. Hendrik macht Schwimmbewegungen, aber nur leicht, damit sein Spickzettel nicht aus dem Ärmel fällt. »Okay«, sagt Papa. »Doch das Geburtstagskind bist heute nicht nur du.« Hendrik stoppt seine Schwimmbewegungen und wundert sich: »Wer hat denn noch Geburtstag?« Papa kommt näher und zeigt Marie das Wasser. »Na, deine Schwester. Gleich nach der Taufe ist sie eine frisch ge-

backene Christin – quasi wie neu geboren.« Hendrik sieht jetzt wieder Papas Spiegelbild neben seinem im Taufbecken. Die Wasseroberfläche ist spiegelglatt. Papa erzählt: »So war das auch bei dir damals, als du hier getauft wurdest. Genau heute vor acht Jahren bist du ein Christ geworden. Das weißt du nicht mehr. Marie wird sich an ihre Taufe heute später auch nicht mehr erinnern.« »Aber ich! Ich werde mich an heute erinnern! Mensch, dann habe ich an Maries Tauftag gleich zweimal Geburtstag!«, staunt Hendrik. »Eins plus zwei macht ... Geburtstag hoch drei!«, rechnet er laut. »Das kann man doch gar nicht vergessen!« Er lässt sein Spiegelbild noch einmal gekonnt abtauchen, dann gehen die drei zurück auf ihre Plätze. Neben ihnen sitzen jetzt auch Maries Taufpaten. Es sind Barbara und Thomas, zwei Freunde der Familie. Die Tauffeier beginnt. Neben Hendrik liegt Maries Taufkerze bereit, die sie gemeinsam ausgesucht haben. Hendrik durfte einen Fisch aus Wachs ankleben. Der Fisch war früher ein geheimes Zeichen der Christen und er passt gut zum Wasser, das unten auf der Kerze als blauer Zickzackstrich zu sehen ist. Schließlich



»So nah warst du diesem Wasser zuletzt bei deiner eigenen Taufe.«

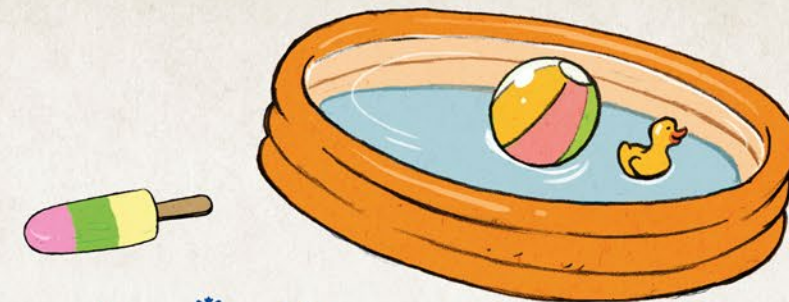


braucht er das Wasser zum Leben. Nach den ersten Liedern und Worten des Pastors flüstert Mama »Es geht los!« und zeigt auf den Pastor. Der macht eine einladende Handbewegung und sie gehen zusammen nach vorne zum Taufbecken. Von hier aus sieht Hendrik, wie voll die Kirche ist. Viele Leute schauen ihnen gleich ganz genau zu. Sein Lampenfieber steigt.

Wie neu geboren durch das Wasser

Hendrik konzentriert sich auf seine Aufgabe und bekommt Marie auf den Arm gelegt. Mama unterstützt ihn dabei etwas, denn mit dem üppigen Taufkleid, das Marie anhat, ist es gar nicht so leicht, sie gut festzuhalten. »Halt eine Hand unter ihren Kopf«, sagt Mama leise zu ihm. Hendrik schiebt seine Hand an ihren Nacken. Jetzt versprechen die Taufpaten Barbara und Thomas, dass sie Marie auf ihrem neuen Weg im Glauben an Jesus Christus begleiten werden und für sie da sind. Dann ist es so weit, Hendriks Einsatz kommt: Er hält Marie über das Taufbecken. Seine Hände halten sie gut fest. Der Pastor nimmt ein Kännchen mit Tauf-

wasser und begießt Maries Kopf mit den Worten: »Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.« Hendrik spürt, wie das Wasser von Maries Kopf über seine Hand Richtung Arm läuft. Es ist kalt und unangenehm. Aber er lässt seine Hand an ihrem Kopf. Dann sagt der Pastor: »Mit dem Wasser hat das neue Leben begonnen. Marie, wir heißen dich herzlich willkommen bei uns.« Hendrik sieht sich jetzt zusammen mit Marie im Spiegelbild des Wassers. Die beiden Geburtstagskinder schauen von der Wasseroberfläche aus zurück. Marie kann noch nicht verstehen, dass nicht sie, sondern nur ihr Spiegelbild im Wasser ist. Aber sie lacht jetzt endlich. Papa hat Recht: wie neu geboren. Als Thomas gerade Maries Taufkerze an der Osterkerze anzündet, kommt Papa zu Hendrik und sagt: »Ich nehme dir Marie jetzt ganz kurz ab. Jetzt musst du deine Fürbitte sprechen.« Zügig reiht Hendrik sich hinter den anderen Vorlesern ein. Doch wie ging die Fürbitte noch mal? Er will seinen Spickzettel zücken und fummelt an seinem Ärmel. Oh weh! Der Ärmel ist ja inzwischen ganz durchnässt vom Taufwasser. Hendrik



»Und was macht man mit einem Geburtstagskind? Man gratuliert! Genau das wird er machen.«

findet zwar noch den Spickzettel, aber die Tinte ist weg.

Frisch gewaschen ist nicht immer besser

Seine Fürbitte ist nicht mehr zu lesen. Der Zettel ist so weiß wie Maries Taufkleid. Sein Text ist weggewaschen. Es sind noch vier andere Leser vor ihm. Was macht er denn jetzt? Er steht da vorne und sein Spruch will ihm nicht einfallen. Er überlegt fieberhaft und versucht Blickkontakt zu Mama herzustellen, damit sie ihm zu Hilfe eilen kann. Aber sie schaut nicht her. Verflixt! Jetzt sind nur noch zwei Leser vor ihm. Hendrik blickt über die Schulter zu Papa. Der steht aber am Taufbecken zusammen mit Marie und guckt auch nicht. Marie greift gerade mit den Händen in Richtung Taufbecken. Als er das sieht, fällt Hendrik etwas ein. Ja, richtig, sie ist heute auch ein Geburtstagskind! Und was macht man mit einem Geburtstagskind? Man gratuliert! Genau das wird er machen. Da wird der Platz am Mikrofon für ihn frei. Hendrik räuspert sich und spricht laut und deutlich: »Lieber Gott, wir wünschen Marie für ihr neues Leben nur das

Beste und dass sie immer fröhlich und gesund bleibt.« Hendrik dreht sich um, schaut Papa an, der etwas die Stirn runzelt, aber zufrieden aussieht. Gut gegangen! Als sie wieder alle auf ihrem Platz sitzen, flüstert Papa: »Was ist denn mit deiner Fürbitte gewesen?« »Es gab einen Wasserschaden«, antwortet Hendrik und wedelt mit dem durchnässten, wortlosen Spickzettel. »Und dann musste ich mir etwas einfallen lassen.« »Na, macht nichts. Zum Glück hast du dich an einige Glückwünsche erinnert«, beruhigt Papa. Hendrik ist erleichtert. Dann kann ja jetzt die Planschbecken-Party kommen! Doch nach der Taufe geht Hendrik noch mal mit Marie zum Taufbecken. Sie schauen ins Wasser und Hendrik sagt: »Leider bist du zu klein, um gleich mit ins große Planschbecken zu kommen. Aber wir beide wissen ja jetzt, dass wir auch zusammen im Wasser sein können, ohne nass zu werden.« Marie strahlt ihren Bruder an. Sie wird sich nicht an diesen Tag erinnern. Aber Hendrik war dabei und wird ihr irgendwann von ihrem Geburtstag als Christin erzählen. Denn sie soll wissen: Sie gehört jetzt auch dazu.

WER IST EIGENTLICH...

UNSERE SELIGEN UND HEILIGEN

CARLO ACUTIS, der Internet-Apostel

Carlos Geschichte ist anders.

Sie unterscheidet sich von den Geschichten, die hier sonst von den Heiligen erzählt werden. Carlo lebte nämlich nicht vor Hunderten von Jahren, sondern er wurde 1991 geboren. Fußball war sein großes Hobby. Außerdem spielte er gerne Playstation, traf Freunde oder kümmerte sich um seine Haustiere. Aber Carlo surfte auch viel im Internet und entwickelte eigene Programme. Er interessierte sich für Gott und die Welt.

Besonders für Gott, denn schon als er sieben Jahre alt war, besuchte er in seiner Heimat Italien ein Kloster. Hier konnte er viel früher als seine Klassenkameraden die Erstkommunion empfangen. Das bedeutete ihm viel. Täglich besuchte Carlo die Messe, betete und kümmerte sich um Bedürftige.

Sein größter Wunsch war es, Jesus ganz nah zu sein. Das konnte er durch die Eucharistie. Weil sie ihm so am Herzen lag, sammelte Carlo alle eucharistischen Wunder. Daraus machte er eine Liste, die es sogar als Ausstellung zu sehen gibt. Carlo nutzte hierfür sein Geschick am Computer und erreichte viele Menschen weltweit. Auch als er sehr krank wurde, war er nicht zu bremsen.

Er war voller Einsatz für den Glauben. Doch leider war sein Leben mit 15 Jahren sehr kurz. Im letzten Jahr, am 10. Oktober 2020, wurde Carlo Acutis in Assisi/Italien seliggesprochen. Mit dabei waren auch seine Eltern. Die Seligsprechung ist ein großer Schritt. Es bedeutet, dass er in bestimmten Regionen verehrt wird – so ähnlich wie ein Heiliger. Er ist ein tolles Vorbild für uns.

Carlos Ausstellung ist im Internet auf www.miraclieuucaristici.org zu finden! Schau doch mal rein!



Kranenburg

Deutschland

Das **Wunder von Kranenburg** steht auch auf Carlos Liste. Die Legende erzählt, dass jemand neben einem Baum eine Hostie fallen ließ. Beim Fällen des Baumes fiel ein **Holzkreuz** heraus. Das erkannte man als Zeichen Gottes und baute eine Kirche.



Lust auf mehr Karten?

Das Quartett mit vielen weiteren Heiligen gibt es hier zum **Sonderpreis** von 3,50 Euro: shop.bonifatiuswerk.de/Heilige

Z1

SELIGER CARLO ACUTIS STÄRKEN

war ein frommes Computer-Genie und Vorbild für junge Menschen

SELIGSPRECHUNG: 10. Oktober 2020

ZUKÜNFTIGER SCHUTZPATRON des Internets



Z2

SELIGER CARLO ACUTIS LEGENDE

Er hat die Kirche mit seinem **COMPUTER-WISSEN** unterstützt. Auf seine Fürsprache hin wurde **EIN JUNGE GEHEILT**.



Z3

SELIGER CARLO ACUTIS SYMBOLE

COMPUTER weil er im Internet den Glauben verbreitete



Z4

SELIGER CARLO ACUTIS BRAUCHTUM

In seiner Heimat Italien und im Internet wird er verehrt und **SEINE ARBEIT WIRD FORTGESETZT**.



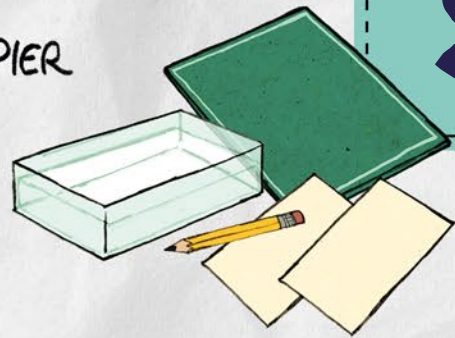
So spielst du das HEILIGENQUARTETT:

VORBEREITUNG: Karten sammeln – auf Pappe kleben, ausschneiden und mischen – mindestens zwei Mitspieler suchen – **ZIEL:** Sammle die meisten Vierer-Pärchen (= »Quartette«).

SPIEL: Frage einen deiner Mitspieler nach einer Karte, die dir fehlt, zum Beispiel: »Clara, hast du A2?« – Hast du richtig getippt, bekommst du die Karte und darfst noch mal fragen, ansonsten ist der Nächste dran. Vollständige Quartette legst du ab. Wer am Ende die meisten Quartette hat, gewinnt.

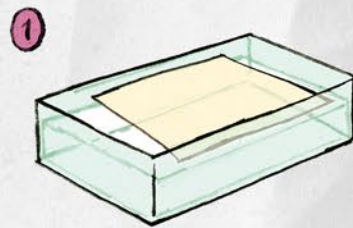
Das brauchst du:

- WASSER
- 2 BLÄTTER PAPIER
- BLEISTIFT
- UNTERLAGE

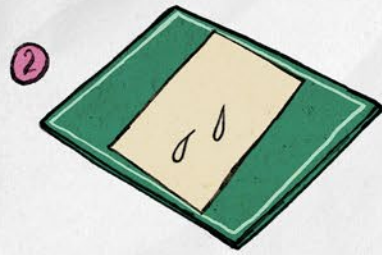


BASTEL-SPASS

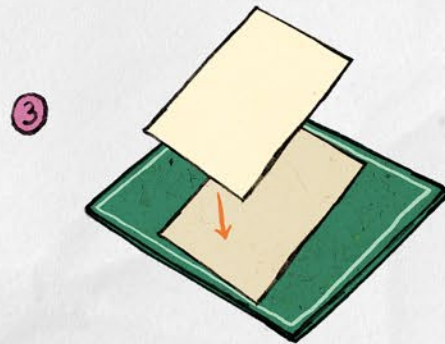
WASSERZEICHEN



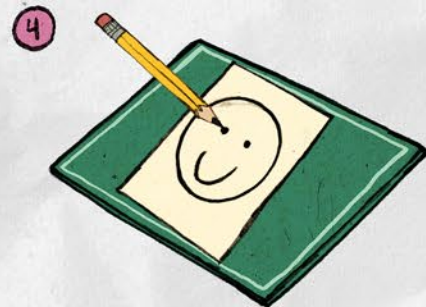
1 Tauche ein Blatt Papier ins Wasser!



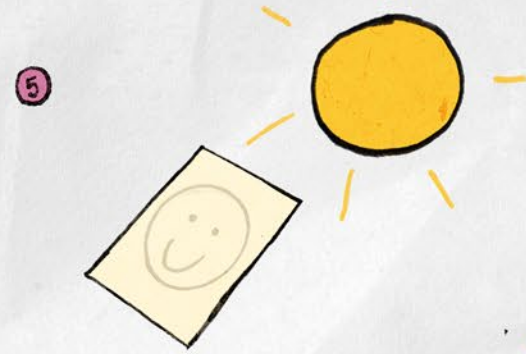
2 Lege das nasse Blatt Papier auf die Unterlage!



3 Lege ein zweites Blatt trockenes Papier auf das nasse.



4 Male dein Zeichen oder schreib eine geheime Botschaft mit dem Bleistift! Sie drückt auf das nasse Blatt Papier durch.



5 Entferne das obere Blatt und lass das nasse Blatt trocknen. So wird darauf alles unsichtbar!



FERTIG!

Dein Zeichen oder deine Botschaft werden wieder sichtbar, wenn du das Papier erneut ins Wasser tauchst!



Hätte Hendrik aus der (Vor-)Lesegeschichte diesen Trick mal vorher gekannt!

In der NÄCHSTEN AUSGABE

bonikids

— erhältlich ab 15. September 2021 —

Herbstthema

ALLES RUND UM ALLERSEELEN



Lerne den heiligen Christophorus kennen.

Entdecke mit Sarah die Nähe des Himmels.



JA, ICH MÖCHTE »BONI KIDS« KOSTENFREI ABONNIEREN

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum (Bezieher*innen müssen volljährig sein):

Datum, Unterschrift:

»BONI KIDS« SOLL AN DIESE ADRESSE GESCHICKT WERDEN:

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

AB JETZT KOMMEN DIE »BONI KIDS« VIERMAL IM JAHR KOSTENFREI ZU DIR NACH HAUSE.

Bitte einen Erwachsenen, diesen Bestellschein auszufüllen, und freue dich auf das nächste Heft!



Das Bonifatiuswerk unterstützt Katholiken, die in ihrer Region eine religiöse Minderheit bilden.

Das Bonifatiuswerk stellt sich den Menschen an die Seite, damit sich auch Menschen in der Diaspora – das ist übrigens griechisch für Verstreutheit – nicht allein gelassen fühlen. Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum. Denn überall brauchen Christen Orte, an denen sie ungezwungen und befreit leben können. Sie hoffen auch auf Unterstützung, um den Glauben an ihre Kinder weiterzugeben.

Mit dem Magazin »boni kids« erscheint deshalb vierteljährlich ein Heft für kleine und große Christen: Kinder im Grundschulalter können hier mit ganz viel Spaß mehr über ihren Glauben erfahren. Es kann gebastelt, gemalt, gestöbert und entdeckt werden. Die große (Vor-) Lesegeschichte lädt zum gemeinsamen Vertiefen ein. Die drei »boni kids« meinen: **»Keiner soll alleine glauben!«**

Spendenkonto

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.

IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00

Online spenden: www.bonifatiuswerk.de/spenden

Um »boni kids« zu abonnieren, senden Sie den umseitig ausgefüllten Coupon an:

BONIFATIUSWERK
der deutschen Katholiken

Kamp 22
33098 Paderborn



Auch online
unter
www.bonikids.de
zu finden.